

Go, Götzis, go!

Das weltbeste Mehrkampf Meeting startet mit neuer Führung

Seite 3



Am Sprung nach oben



Lisa Egarter sprang mit Bestleistung von 1,85m zur U23-EM. In den ÖLV-Nachrichten erzählt sie von Studium und Sport in den USA. Bild: GEPA pictures / O.Hoehner

EDITORIAL



Helmut Baudis
ÖLV Generalsekretär

Kampf um Olympia-Tickets

Für viele Fans heißt es nun warten, ob der Zufallsgenerator sich für sie entscheidet und sie eines oder mehrere der 6,6 Mio. verfügbaren Tickets erhalten. Laut Organisationskomitee der Olympischen Spiele in London 2012 bewarben sich 1,8 Mio. Fans um Karten. Insgesamt wurden mehr als 20 Mio. Tickets nachgefragt. Eine beachtliche Ziffer. Eindrucksvoll sind auch die aktuellen Bilder, die Sie in dieser Ausgabe der ÖLV Nachrichten vom Olympic Park – einer gigantischen Baustelle – finden können.

Der Kampf um Olympia-Tickets geht nun auch für die heimischen Leichtathlet/innen in die heiße Phase. Mit 1.1.2011 hat der Quali-Zeitraum für die Marathonläufer/innen begonnen, seit wenigen Tagen (1.5.2011) können auch bereits in allen anderen Disziplinen die Olympialimits erbracht werden. Ausgehend von den A- und B-Normen der IAAF wurden gemeinsam mit dem ÖOC die österreichischen Limits für die Leichtathletik erstellt. Die ÖOC-Vorgabe lautete: „Teilnahmeberechtigt ist, wer die internationale Norm erfüllt und zu mindestens auch die Norm der letzten WM in seiner Sportart erreicht hat.“ Wir können gespannt sein, wer und wie viele von unseren Top-Athlet/innen bereits im heurigen Jahr auf den Olympiazug aufspringen werden.

Inhalt

Götzis unter neuer Führung	3
Leichtathletik & Studieren in den USA	4
Rekorde	5
Olympic Park London 2012	7
Austrian Top Meetings	9
ÖLV Osterkurs Schielleiten	10
Kurz & fündig, Impressum	11

Story

Blick voraus

Diese Ausgabe der ÖLV Nachrichten blickt voraus – bis zu den Olympischen Spielen in London 2012. Viel näher liegt das Mehrkampfmeeting in Götzis Ende Mai, das auch unter neuer Führung die weltweite Nummer 1 bleiben will. Dazu informieren wir über die Austrian Top Meetings in St. Pölten und Ried im Juni, die beste Startmöglichkeiten für ÖLV-Athleten bieten.



IHRE LEICHTATHLETIK-INFOS!

Sie wollen die **ÖLV Nachrichten** regelmäßig und aktuell beziehen? Registrieren Sie sich einfach für den kostenlosen E-Mail Versand auf www.oelv.at/newsletter/register.php



SIMPLY CLEVER



Superb

Der neue *Combi*

Schon ab 25.980,- Euro



Statt einfach die Erfolge aus über hundert Jahren Erfahrung zu feiern, gaben wir ihnen ein neues Zuhause: den neuen Škoda Superb Combi. Ein Auto, in dem all unsere größten Ideen ihren Platz gefunden haben. Zum Beispiel in einem Kofferraum mit bis zu 1.865 Liter Laderaum, aber auch in vielen innovativen Lösungen, die auf Wunsch erhältlich sind – wie die Heckklappe mit elektrischer Öffnung und Schließung oder dem großzügigen Panorama-Glasschiebedach. Denn für uns steckt wahre Größe auch in der Liebe zum Detail.

Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und MwSt. Symbolfoto. Stand 02/11. Bei dem angeführten Listenpreis zum Superb Combi ist der 600,- Euro Combi-Bonus bereits berücksichtigt.

Verbrauch: 5,2–10,2 l/100 km. CO₂-Emission: 133–237 g/km.

Go, Götzis, go!

Das HYPO Mehrkampfmeeting von Götzis steht bei seiner 37. Auflage erstmals unter neuer Führung. Es soll bleiben, was es ist: Das beste Meeting dieser Art weltweit!

Es kann, gerade in Österreich, gar nicht oft genug gesagt werden: Götzis in Vorarlberg veranstaltet das beste Meeting der Welt im Zehnkampf der Männer und Siebenkampf der Frauen. Die sportlichen Leistungen werden allenfalls von Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften übertroffen. Die begeisterte Atmosphäre im Mösle-Stadion ist in der Mehrkampfszene einzigartig.

Roman Sebrle hat hier mit 9026 Punkten den aktuellen Weltrekord erzielt. Topathleten aus aller Welt pilgern alljährlich ins „Mekka des Mehrkampfs“, ebenso Fans, Journalisten und Medienleute.

Dieses Spitzenevent wurde seit der ersten Auflage im Jahr 1975 von **Konrad Lerch** geprägt. Als einer von vier Gründervätern und Direktor eines engagierten Teams hat er vor einem Jahr seine Tätigkeit zurückgelegt. Am Erfolg und Stellenwert des Meetings soll sich dadurch nichts ändern: „Wir wollen weiterhin die Nummer 1 im Mehrkampf sein. Nichts anderes wird von uns erwartet“, gibt der neue OK-Präsident **Christoph Kathan** als Linie vor. So werden am letzten Mai-Wochenende die Top-10 der Weltrangliste fast durchgehend im Ländle vertreten sein, auch die beiden österreichischen Lokalmatadore **Roland Schwarzl** und **Dominik Distelberger**, der im Vorjahr als „Rookie of the Year“ ausgezeichnet wurde, treten wieder an.

„Unser Team und die Veranstaltung insgesamt sind auch für die nächsten Jahre gut aufgestellt“, sagt Kathan, der ein Personalberatungsbüro in Dornbirn führt und seit 2003 im OK-Team des Meetings mitarbeitet. „Die Herausforderung ist groß,



die Latte liegt hoch“, sieht er die Aufgabe mit Respekt, stellt aber auch klar: „Ich will und kann kein zweiter Konrad Lerch werden. Es gibt neue Anforderungen, denen wir uns stellen, und ich stütze mich auf ein gutes Team.“

Kathan: „Ich möchte die Veranstaltung in Österreich noch stärker platzieren. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sind wichtige Bereiche. Wir haben eine Homepage in neuem Design, sind in sozialen Netzwerken präsent.“ Was bei einem Event dieser Kategorie immer wieder verwundert: „Das gesamte Team arbeitet ehrenamtlich. Das ist die Basis des Erfolges. Mit bezahlten Managern wäre die Veranstaltung nicht durchzuführen“, betont Kathan. Das engere Team der OK-Mitglieder besteht aus zehn Personen, darunter mit **Werner Ströhle** auch ein „Mann der ersten Stunde“. Etwa 25-30 Leute bilden die erweiterte Organisationsmannschaft. Bei der Veranstaltung selbst sind etwa 400 Personen im Einsatz.

Nach dem Abgang von Konrad Lerch wurden seine Funktionen aufgeteilt. Christoph Kathan als neuer Präsident des Organisationskomitees koordiniert die Mitarbeiter und betreut die Sponsoren. **Walter Weber**, ebenso wie Kathan seit 2003 im Götzis-OK, kümmert sich um die sportlichen Angelegenheiten. Schon in den letzten Jahren hatte er viel Kontakt mit den Athleten. Für die 37. Auflage gelang es ihm,

ein exquisites Teilnehmerfeld mit Weltklasseathleten aus 22 Nationen zusammenzustellen, das den höchsten Ansprüchen gerecht wird. Darunter werden Asse wie Olympiasieger **Bryan Clay** und Weltmeisterin **Jessica Ennis** für Hochspannung sorgen.

Kathan hebt hervor, dass durch den Führungswechsel keine Partner verloren gegangen sind und auch Verträge beispielsweise mit Omega und dem ORF verlängert werden konnten. So wird das komplette Meeting wieder an beiden Tagen auf ORF Sport Plus zu sehen sein. Konrad Lerch ist in der Organisation nicht mehr operativ tätig. „Er steht aber mit Rat und Tat bei allen Fragen zur Verfügung. Es ist ein sehr positives Verhältnis mit ihm“, so Kathan. Eine neue Aktion ist, dass die besten österreichischen Nachwuchs-Mehrkämpfer eingeladen werden, die Veranstaltung zu erleben. Kathan: „Das sind junge Leute, die noch nicht am Meeting teilnehmen können. Sie sollen Götzis-Luft schnuppern und Motivation für zukünftige Auftritte bekommen.“ **A. Maier**



HYPO Meeting Götzis auf ORF Sport Plus
 Samstag, 28. Mai 10:55 – 18:30 Uhr LIVE
 Sonntag, 29. Mai 9:55 – 18:30 Uhr LIVE
Webtipp: www.hypomeeting-goetzis.at

Leichtathletik und Studieren in den USA

Mit Lisa Maria Leutner, Lisa Egarter, Stephan Ender, Viola Kleiser und Alexander Zinchenko studieren und trainieren derzeit fünf ÖLV Athleten auf verschiedenen Universitäten in den USA. Die Freiluft Wettkampfsaison läuft dort schon auf vollen Touren, und die **ÖLV-Nachrichten sprachen mit Lisa Egarter über das dortige Sport- und Schulsystem.**

Lisa, Du hast diese Saison von Arizona nach Dallas gewechselt, was waren die Gründe dafür?

Der Hauptgrund war der Trainer in Arizona, ich habe immer einen perfekt angepassten Trainingsplan von Sepp Schmidl bekommen. Doch als ich auf diese Uni kam, war dies nicht mehr möglich, da der Trainer einen komplett anderen, teilweise viel zu intensiven und keinen individuellen Trainingsplan erstellte. Weiters kam ich mit seinem Charakter nicht klar und hatte teilweise sogar die Lust am Sport verloren. Seit Jänner bin ich nun an der Southern Methodist University (SMU) und habe nun endlich wieder Spaß. Das wichtigste ist aber, dass ich den Trainingsplan immer noch von Sepp bekomme und die Trainer hier machen die Technikeinheiten mit mir.

Welche Studienrichtung machst Du?

Ich versuche in die Business School reinzukommen. Dazu muss man zuerst gewisse Klassen abschließen und einen guten Notendurchschnitt haben, da dies eine sehr gute und beliebte Business Schule ist.

Welchen Abschluss hast Du, wenn Du fertig bist?

Das Studium dauert insgesamt vier Jahre, ich habe also noch zwei Jahre nach diesem Semester. Nach dem Abschluss habe ich den Bachelor, aber ich bin noch am überlegen, ob ich dann den Master hier oder in Österreich mache. Der Master würde nochmals zwei Jahre dauern.

Wie viele Semester ist man eigentlich in der NCAA startberechtigt?

Man ist insgesamt vier Jahre berechtigt zu starten (also 4 Hallen- + 4 Freiluftsaisonen)

Da ich allerdings in Arizona die Freiluftsaison auf Grund einer Verletzung nicht gemacht habe, bleibt mir nach den vier Jahren noch eine Freiluftsaison.

Was passiert nach Ablauf dieser Zeit?

Das Stipendium läuft normalerweise nach vier Jahren aus, aber man kann trotzdem noch mit dem Team trainieren. Dies macht hier zum Beispiel Libor Charfreitag.

Was gibt es für Gründe, dass man ein Stipendium vor den vier Jahren verliert?

Ich glaube, nur wenn man schwer gegen die Regeln verstößt. Das Stipendium kann man auch nicht verlieren, wenn man verletzt ist. Als Athlet muss man allerdings einen gewissen Notendurchschnitt haben, damit man „eligible“ ist, ansonsten kann dies glaube ich ein Grund sein das Stipendium zu verlieren. Falls die Noten zu schlecht sind, darf man auf jeden Fall nicht bei Wettkämpfen starten.

Ist das Studieren aufgrund der englischen Sprache schwierig?

Für mich persönlich war nur der Beginn sehr schwer, da es von null auf hundert war. Da ich nun allerdings schon fast zwei Jahre hier bin, ist es kein wirklich großes Problem mehr.

Du hast ja ein Sport-Vollstipendium, was ist da alles inkludiert, und was wären die Kosten ohne Stipendium?

Inkludiert sind das Studium, Miete und noch extra ca. 400 Dollar pro Monat, wenn man am Campus wohnt. Das Studium alleine würde 50.000\$ pro Jahr kosten. Dies ist allerdings auf jeder Universität anders, da es in Arizona "nur" 35.000\$ pro Jahr waren.

In welchen Disziplinen gibt es die besten Chancen auf ein Vollstipendium?

Es kommt nicht wirklich auf die Disziplinen an, Vollstipendien gibt es in jeder Disziplin. Es kommt meist auf die Leistung an und auch, ob diese Uni gute Athleten in dieser Disziplin hat oder nicht. Da die Universität für jede Top-10 Platzierung Punkte bekommt, ist es dem Headcoach meist wichtig, dass in fast jeder Disziplin mindestens ein guter Athlet vertreten ist. Allerdings kommt es auch immer drauf an, wie hoch das Budget der Uni ist.

Was hilft das eigentlich einer Uni, wenn sie in der NCAA Division I sind, bzw. warum investieren sie Geld in ihre Sportprogramme?

Es gibt zwei Gründe, in die Leichtathletik zu investieren, wie mir mein Headcoach erklärt hat. Zum einen, weil es positiv für die Uni ist, wenn News über Athleten in den Medien sind. Dies ist gut für das „Schulimage“. Zum anderen gibt es Football auf so gut wie jeder Uni. Football verbraucht 85 Scholarships, und die müssen dann auch für weibliche Sportarten aufgefüllt werden. Deshalb gibt es meist viele Frauen-Scholarships in der Leichtathletik.

Ist eine Uni generell nur in einer Division vertreten, oder ist das bei jeder Sportart individuell?

Eine Uni ist nur einer Division vertreten, sowohl die SMU und die Uni von Arizona sind in Division I.



>> Fortsetzung: Leichtathletik in USA

Wird die Matura anerkannt oder muss man irgendwelche Zusatzprüfungen machen?

Die Matura wird anerkannt, allerdings muss man noch Zusatzprüfungen machen, den Toefl Test und den SAT oder ACT Test.

Bist Du mit dem 1,85 Meter Hochsprung jetzt automatisch für die NCAA Meisterschaften qualifiziert?

Nein bin ich nicht, ich muss noch zu den Regionals und dort unter die Top-12 kommen, damit ich dann zwei Wochen später bei den NCAA Meisterschaften starten kann. Nur im Mehrkampf muss man sich nicht extra qualifizieren. Sobald man unter den Top-24 der Saisonbestenliste kommt, ist man startberechtigt. Dazu braucht man so um die 5300-5400 Punkte.

Wie schaut der Uni- und Trainingsalltag in Dallas für Dich aus?

Aber ein typischer Tag für mich ist meist Vormittag (bis ca. 14 Uhr) Uni und dann Training. Was meist bis 17/18 Uhr dauert und dann lernen und Hausübungen, da hier fast täglich etwas zu tun ist. Ein wesentlicher Unterschied zu Österreich ist, dass man hier pro Klasse im Semester nur dreimal unentschuldigt abwesend sein darf. Es ist also ähnlich der Schulzeit, wenn nicht sogar strenger.

Habt Ihr fixe Trainingszeiten im Team?

Bei mir ist es immer verschieden, aber wenn ich werfe, sind wir meist ab 14 Uhr am Wurfplatz und danach entweder Springen oder Läufe im Stadion oder Krafttraining im Kraftraum der Uni. Die Trainingszeiten sind allerdings nicht wirklich fix, die Trainer hier sind sehr flexibel und passen sich auch gerne an.



Wie frei kann man sich sein Training gestalten?

Da der Headcoach hier auch immer mit Sepp in Kontakt ist und ich auch sehr verantwortungsbewusst und ehrgeizig bin, sage ich ihm oder den anderen Coaches immer am Tag vorher was ich am Trainingsplan stehen habe. Aber im Endeffekt bin ich selbst verantwortlich dafür, ob ich das vorgeschriebene Training von Sepp mache oder nicht.

Kann man sich seinen Trainer aussuchen?

Normalerweise wird man immer dem entsprechenden Spartentrainer zugeschrieben. Da ich allerdings Mehrkämpferin bin, ist es wieder anders und ich mache das Wurfttraining und Hochsprung mit dem Headcoach Dave Wollman und das Sprinttraining meist mit dem Sprintcoach und den Rest mit dem Sprungcoach.

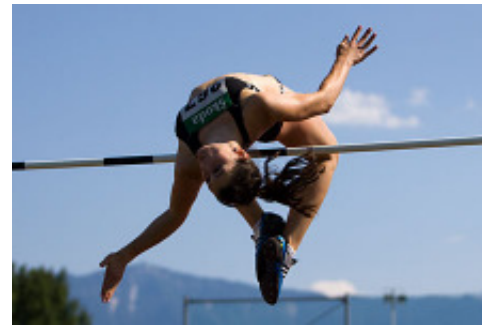
Nicht alle talentierten Athleten, die in die USA für ein Uni-Team gestartet sind, haben sich wirklich verbessert - woran meinst Du liegt das?

Ich persönlich glaube, dass das Hauptproblem die Kommunikation ist, und dass normalerweise die meisten Coaches nur auf die Collegesaison fixiert sind. Da hier in Dallas allerdings bekannte Größen wie Kajsa Bergqvist, Alex Tammert, Libor Charfreitag, usw. bereits studiert haben, hat unser Headcoach ein großes Verständnis für Wettkämpfe in Europa nach den Collegemeisterschaften. Es kommt also immer auf den Trainer an.

Die wichtigsten Termine am Ende der NCAA Saison:

- 12.-15.5. Conference Championships / Houston
- 26.-28.5. NCAA West Preliminary Round / Eugene
- 8.-11.6. NCAA Championships / Des Moines

Robert Katzenbeisser



Statistik

Rekorde & Bestleistungen

Hier die neuen ÖLV-Nachwuchs Rekord- und Bestleistungshalter der letzten Monate:

Lukas Weißhaidinger

(geb. 20.2.1992; ÖTB OÖ LA)
Diskuswurf U20 1,75kg:
59,80m – 30.04.2011 Neuhofen
Alter Rekord:
57,34m Lukas Weißhaidinger 2010

Andrea Mayr

(geb. 15.10.1979; SV Schwechat)
10km Straßenlauf:
33:12 – 30.4.2011 Wien
Alter Rekord:
33:36 Eva-Maria Gradwohl 2008

Tanja Eberhart

(geb. 11.12.1989; ULC Hirtenberg)
Marathon U23:
2:44:11 – 17.4.2011 Wien
Alter Rekord:
2:51:18 Ursula Filzwieser 1995

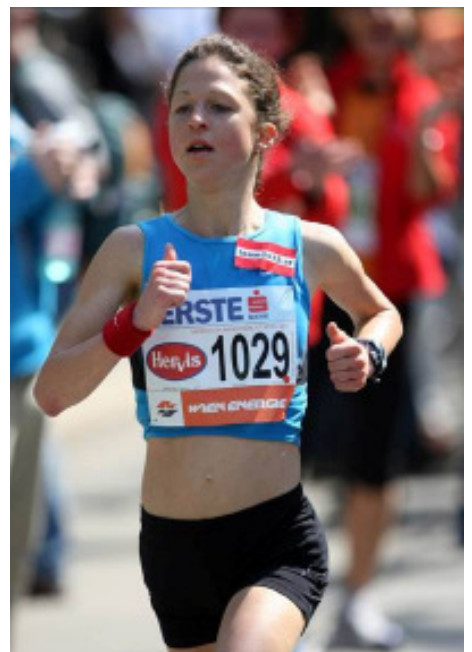


Foto: Liljae

Veranstalter-Haftpflichtversicherung

Der Veranstalter haftet für eigenes Verschulden, aber auch für das Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen, sofern Personen verletzt werden, Sachen zu Schaden kommen oder dadurch ein Vermögensschaden entsteht.

Zivilrechtlich ist derjenige Veranstalter, der entgeltlich oder unentgeltlich Personen zum Besuch der Veranstaltung eingeladen hat.

Die Höhe des Schadens und der Ersatzansprüche ist unbegrenzt und der Veranstalter bzw. die Verantwortlichen haften mit ihren heutigen und künftigen Gesamtvermögen.

Auf einer Veranstaltung gibt es viele Gefahrenquellen, und es kann rasch etwas passieren. Sorgen Sie mit einer Veranstalterhaftpflicht vor, damit Sie abgesichert sind.

Die Haftpflichtversicherung kann einen Schaden zwar nicht verhindern, schützt aber vor den finanziellen Folgen bei Veranstaltungen aller Art, z.B. Sportveranstaltungen etc.

Schadensbeispiele:

- Auf Ihrer Veranstaltung stolpert eine Besucherin durch ein am Boden liegendes Kabel unglücklich und bricht sich den Arm. Hier schützt die Veranstalterhaftpflicht um daraus entstehende Forderungen abzudecken.
- Beim Auf- oder Abbau Ihres Veranstaltungszeltes fallen unabsichtlich Zeltstangen auf geparkte fremde Fahrzeuge und verursachen einen Schaden. Die Veranstalterhaftpflicht schützt Sie hier vor den finanziellen Folgen.
- Die Laufbahn wird zur „Achterbahn“ und ein Läufer verletzt sich dadurch.

Es sollte nicht vergessen werden, dass der Veranstalter natürlich auch für die gefahrenlose Benutzung der Sportanlagen (Beschaffenheit des Rasens, Sicherheitsnetze, etc.) haftet

Somit ist es ratsam, bei allen Veranstaltungen und Wettbewerben auch rechtzeitig auf den Versicherungsschutz zu sehen. Denn eine Veranstalterhaftpflichtversicherung ist gar nicht so teuer.

Nachdem die Haftpflichtversicherung sich auch um die Abwehr unberechtigter Schadensansprüche kümmert, kann man sich unter Umständen auch so manche Rechtsanwaltskosten sparen.

Die Prämien richten sich hier in der Regel nach der Anzahl der erwarteten Besucher, der Veranstaltungsdauer sowie der Art der Veranstaltung.

Manchmal ist eine Veranstalterhaftpflicht sogar vorgeschrieben (z.B. vom Vermieter eines Saales oder einer anderen Location). Klären Sie dabei auch, wieweit Risiken wie Mietsachschäden (Inventarschäden), Gebäudeschäden, Risiken aus der Bewirtung etc. abgesichert sind bzw. wieweit man diese Risiken in die Veranstaltungshaftpflicht aufnehmen kann.

Natürlich sollten wir auch über folgende Versicherungen sprechen:

- eine Veranstaltungs-Ausfall-Versicherung plus Gewinnausfall
- Veranstalter-Elektronik-Versicherung
- Garderobe & Parkplatz-Versicherung
- Veranstalter-Rechtsschutzversicherung
- usw.

Wir erstellen Ihnen gerne unverbindlich ein Angebot für Ihre Wettbewerbe bzw. Veranstaltungen. Als Partner des ÖLV gibt's bei uns auch den ÖLV-Prämienbonus.

AlpeDanubia FinanzHaus KG

E-Mail: office@alpeDanubia.at

Tel. 01/ 99 71 8 71

Ihre Ansprechpartner:

Rudolf-Anton PREYER oder Erich KUZEL



Gerne erstellen wir Ihnen ein kostenloses und unverbindliches Angebot.



office@alpeDanubia.at | www.alpeDanubia.at

Impressionen aus dem Olympic Park

Rund 450 Tage bleiben noch Zeit, bis am 27. Juli 2012 die XXX. Olympischen Sommerspiele in London eröffnet werden. Ein Besuch im Olympic Park im Rahmen des „European Athletics Congress“ zeigt, dass die Bauarbeiten bereits weit fortgeschritten sind.

Eine Anmeldung drei Tage im Voraus sowie das Mitführen des Reisepasses sind notwendig, um eine geführte Bustour durch den Olympic Park absolvieren zu dürfen. Wer vom Betreten des bereits verlegten Rasens im Olympiastadion träumt, wird eines Besseren belehrt. Das Aussteigen aus dem Bus bleibt den Tour-Gästen untersagt. Mit diesem Schild vor Augen ist das Verlangen dann auch schon ein wenig gemildert.



Der Olympic

Park wird im Osten Londons errichtet. Dabei wird ein Stadtviertel, welches seine besten Jahre bereits lange hinter sich hatte, revitalisiert. Bestehende, alte Bauwerke wurden abgerissen, Kanäle werden verbreitert, Parks werden angelegt. Dabei werden 15 Jahre alte Bäume gepflanzt, Rollrasen verlegt. Zusätzliche S-Bahn- und U-Bahn-Verbindungen werden gebaut, damit 25.000 Zuschauer pro Stunde an- und abtransportiert werden können. Die Bauarbeiten am neuen **Olympia-Stadion**, wo neben der Eröffnung und der Schlussfeier auch die Leichtathletik-Wettkämpfe stattfinden werden, sind bereits sehr weit fortgeschritten. Gleich daneben ragt das **Schwimm-Stadion** empor. Die Sitzplätze in den obersten Sitzreihen sind dort höher gelegen als jene im großen Olympia-Stadion, welches in einer Senke errichtet ist. Vom **Olympischen Dorf** sind es nur 750m bis zum Leichtathletik-Stadion. Zur **Basketball-Arena** ist es bloß ein Steinwurf. Gleich daneben wurde der „Velo-Park“ errichtet, welcher dem britischen Bahnradteam fürs Trainings bereits zur Verfügung steht. Auf der anderen Seite des Kanals befindet sich das große **Medienzentrum**, bei dem an Entlüftungsschächten nicht gespart wurde. Die ersten Eindrücke machen Vorfreude auf das nächste Jahr!

Helmut Baudis



Bild 1: Das Leichtathletik-Stadion wird 85.000 Zuschauern Platz bieten und über eine rote Laufbahn verfügen!



Bild 2: Das Schwimm-Stadion



Bild 3: Blick auf das Olympische Dorf

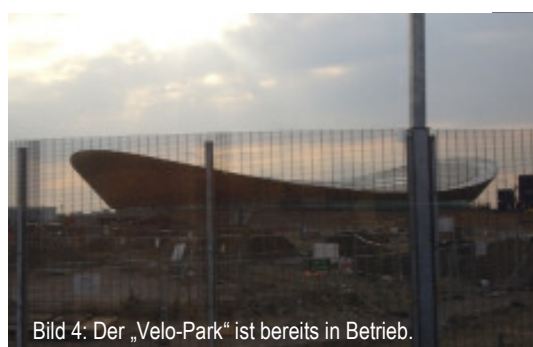


Bild 4: Der „Velo-Park“ ist bereits in Betrieb.



Bild 5: Die riesige Basketball-Arena



Bild 6: Der „Olympic Park“ wird ein richtiger, grüner Park.



Bild 7: Das große Medienzentrum

Steuer und Sozialversicherung im Sportverein

Das neue Praxishandbuch für Vereine und Sportler/-innen vermittelt praxisgerecht in einfacher und verständlicher Sprache das notwendige Wissen, um entsprechend abgesichert weiterhin einen Sportverein zu leiten oder in diesem aktiv tätig zu sein.

Für viele Praktiker im Sport (Kassiere, Vereinsvorstände, Sportler, Trainer, aber auch Steuerberater) ist durch die seit 2009/2010 geänderte Rechtslage – Stichwort „**Pauschale Reiseaufwandsentschädigung**“ – die seit Jahren gewohnte Praxis der Sportabrechnung durcheinandergeraten. Anhand von zahlreichen **Praxisbeispielen und Checklisten** werden Themenbereiche wie Leistungsaustausch und Freiwilligkeit, Reisekosten, Taggelder, Aufzeichnungspflichten, echter Dienstvertrag, freier Dienstvertrag, Werkvertrag und Kostenübernahme erklärt. Dabei wird sowohl auf die steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Hürden Rücksicht genommen als auch auf die Verrechnung mit Institutionen der Sportförderung.

Mag. Rudolf **Siart** ist Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Gerichtssachverständiger. Er ist geschäftsführender Gesellschafter der Siart+Team Treuhand GmbH. Seit seiner Jugend ist er in der Leichtathletik als Sportler, Trainer und Funktionär aktiv.

Mag. Dominik **Stegmayer** absolvierte ein individuelles Diplomstudium aus Wirtschaftswissenschaft (Zweig Sozioökonomie) und Sportwissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien. Er ist seit 1992 Judoka, derzeit als aktiver Bundesligakämpfer und Nachwuchstrainer.

Preis: 29,- Euro
Wien 2011 | 140 Seiten
Best.-Nr. 80.82.01 | ISBN 978-3-7007-4917-2



Bestellung direkt beim LexisNexis Shop unter <http://shop.lexisnexis.at>

"Saubere Zeiten" - Kampagne der NADA Austria

Doping und Medikamentenmissbrauch sind - neben Korruption & Wettbetrug - die größten Bedrohungen für das heutige Sportsystem. Mit der Kampagne "Saubere Zeiten" möchte die NADA gemeinsam mit Partnern aus dem organisierten Sport dieser Entwicklung aktiv entgegen treten.

Die Zielgruppen dieses mehrjährigen Projektes sind neben den Sportlern alle Personen aus ihrem Umfeld. Daher stützt sich die Kampagne auf die Säulen **Jugend, Trainer, Spitzensport, Breitensport und Ärzte**. Die Säule "Jugend gegen Doping" bildet den ersten Schwerpunkt der Kampagne "Saubere Zeiten" und beschäftigt sich mit der Zielgruppe Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren und deren unmittelbares Umfeld in Familie und Verein. Die Botschaft der Initiative - "**Wer dopt, betrügt.**" - spiegelt die Einstellung der Kinder und Jugendlichen wieder, die Doping ganz klar als Lüge und Betrug ansehen.

Ziel ist es, junge Sportler dabei zu unterstützen, dass sie **selbstbewusst und aus eigener Entscheidung gegen Doping und Medikamentenmissbrauch** eintreten. Dopingmentalität, also die Einstellung, dass zum Erreichen von Erfolgen oder Wohlbefinden externe Substanzen oder Hilfsmittelchen notwendig sind, wird meist schon früh gelernt. Hier gilt es entsprechend gegenzusteuern und den Glauben an die Selbstwirksamkeit der Jugendlichen zu stärken. Im Rahmen der Initiative "Jugend gegen Doping" wird versucht, die jungen Sportler und deren Umfeld möglichst direkt zu erreichen.

Dies geschieht durch Anzeigenschaltungen in Jugendmedien, Social Media-Angeboten und einer österreichweiten Info-Tour bei großen Jugendveranstaltungen.

www.saubere-zeiten.at



Eine Initiative der NADA Austria
Mit freundlicher Unterstützung durch



In Partnerschaft mit

Austrian Top Meetings

Das Liese Prokop Memorial in St. Pölten und die Leichtathletik Nacht von Ried bieten als „Austrian Top Meetings“ am 2. und 23. Juni den österreichischen Athleten beste Bedingungen, um mit starken Leistungen das eigene Publikum zu begeistern.

Zwei Donnerstage im Juni, zweimal Hochspannung fürs Publikum, zwei Leichtathletikevents mit Österreichern im Mittelpunkt: das versprechen die „Austrian Top Meetings“ St. Pölten am 2. Juni und in Ried im Innkreis am 23. Juni.

„Die österreichischen Athleten sind im Zentrum. Wir wollen ihnen eine tolle Startmöglichkeit bieten“, gibt Gottfried Lammerhuber als Meetingdirektor des „Liese Prokop Memorial“ in St. Pölten die Linie vor. Rund um Beate Schrott und Victoria Schreibeis wird ein starkes Hürdenrennen zusammengestellt. Jennifer Wenth hat um ein schnelles 800m-Rennen angefragt. Andreas Rapatz startet ebenfalls über 800 Meter. Ryan Moseley sprintet die 100 Meter. Elisabeth Pauer geht mit dem Speer auf Weitenjagd. „Wir haben sehr viele Anfragen, vor allem über 400/800m, weil die guten Resultate der letzten Jahre für sich sprechen“, freut sich Lammerhuber auf das Meeting.



St. Pölten wie Ried haben den Status als offizielles WM- und Olympiaqualifikations-Meeting des ÖLV. Dazu geht es für die Nachwuchsathleten um internationale Limits und gute Wettkämpfe.

Bei der „Sport Christian Rieder Leichtathletik Nacht“ hat jedenfalls U20-Athlet und Lokalmatador Lukas Weißhaidinger einen großen Auftritt. Der Kugelstoßring wird wieder vor der Haupttribüne platziert, mit Matten auf dem Rasen, wie Meeting-Boss Wolfgang Moshhammer berichtet. Im Vorjahr hat Weißhaidinger dort das Publikum fast im Alleingang mitgerissen.

Zur One-Man-Show wird das Meeting in Ried aber bestimmt nicht. Wolfgang Adler wird rund um die österreichischen Athleten in einem kompakten Programm spannende Felder zusammenstellen. **A.M.**

Bilder: Moshhammer, Katzenbeisser



Internationales Liese Prokop-Memorial

Donnerstag, 02.06.2011, St. Pölten

Frauen: 100m (VL / EL), 200m, 800m, 100m Hü (VL/ EL), 400m Hü, Hoch, Stab, Hammer, Speer;

Männer: 100m (VL / EL), 200m, 400m, 800m, 110m Hü (VL / EL), Hoch, Weit, Hammer, Diskus, 4 x 100m;

Internationale Sport Christian Rieder Leichtathletik-Nacht

Donnerstag, 23.06.2011, Ried / Innkreis

Frauen: 100m (VL / EL), 200m, 100m Hü, Stab, Weit, 4 x 400m (OÖLV-Meisterschaften)

Männer: 100m (VL / EL), 200m, 400m, 1500m, 110m Hü, Weit, Kugel, 4 x 400m (OÖLV-Meisterschaften)



ÖLV Osterkurs Schielleiten

Die Karwoche ist schon seit unzähligen Jahren die klassische Trainingslager-Woche der Leichtathleten. Auch heuer fand im wunderbaren Ambiente des Barockschlosses Schielleiten ein Ostertrainingskurs der ÖLV-Leichtathleten, darunter drei Hallen-EM Teilnehmer von Paris - Andreas Rapatz, Dominik Distelberger und Manuel Prazak - sowie vier Personen des Rot Weiß Rot Junior Teams mit Lukas Weißhaidinger, Marina Kraushofer, Ivona Dadic und Matthias Rebl, statt.

Insgesamt fanden sich 163 Personen (darunter eine große Abordnung an Kaderathleten/innen aus Bayern) begleitet durch perfektes Frühlingswetter, zu einer sehr erfolgreichen Kurswoche ein. Wie wichtig dieser Kurs für den Verband ist, zeigt die Tatsache, dass insgesamt neun Nationaltrainer inkl. der beiden Bundestrainer und ein großer Teil des ÖLV Nachwuchs Elitekader anwesend waren. Die Kaderathleten und Heimtrainer profitierten in zahlreichen praktischen Einheiten von der guten Zusammenarbeit mit den Nationaltrainern und strichen dies auch in einem gemeinsamen Feedback abschließend heraus. Ergänzt wurde das Trainerteam zum letzten Mal von Bernhard Riedel, der als „Wurfmentor“ wertvolle Impulse in den letzten Jahren für unseren Verband gesetzt hat!

Durch die seit Jahren extrem hohe Kursstärke (160-170 Personen) wurde heuer der Kurs in zwei Kategorien geführt und betreut. Vor allem die Installierung einer eigenen Kursleitung für den Vereinskurs mit Mag. Ingrid Grießel und Mag. Birgit Kreisler brachte den gewünschten Fortschritt.

Die Integration der bayrischen Kollegen (Andreas Knauer – leitender Landestrainer und Joachim Lipske - DLV Bundestrainer Hammer U20) funktionierte reibungslos, viel mehr, es gab auch je eine theoretische und eine praktische Fortbildungseinheit der beiden für den Gesamtkurs.

Welch kompaktes Zusatzangebot der ÖLV für diesen Kurs geschnürt hat, soll nachstehende Auflistung dokumentieren:

- Permanente Betreuung der ÖLV Kaderathleten/Innen durch ÖLV Masseur Jan Siart
- 3-tägige Anwesenheit und Mitarbeit von Dr. Patrick Bernatzky vom Bundesnetzwerk Sportpsychologie
- Vortrag von Andreas Knauer über Leistungsstruktur & Förderung in Bayern
- Informationsblock Jürgen Mallows für anwesende Kaderheimtrainer und Nationaltrainer
- Praktische Einheit „Anatomisches Funktionstraining“ durch Joachim Lipske
- 2 praktische Einheiten von Hochspringerin Ekaterina „Katja“ Kuntsevich zum Thema Gymnastik und Dehnen
- Motivationsbesprechung mit Nachwuchs-Elitekaderathleten/innen

Einen weiteren Höhepunkt stellte die offizielle Verabschiedung des langjährigen „Begleiters“ dieses Osterkurses dar. Bernhard Riedel, Hammerwurf Cheftrainer in der ehemaligen DDR (unter Werner Trelenberg), der durch eine Privatinitiative von Rudi Siart seinerzeit den Kontakt zu Österreich bekam, hat seine Handschrift nicht nur bei der Wurfrainer- und –athletenschaft, sondern auch bei weiten Teilen der Verbandsfunktionäre hinterlassen. Sein unermüdlicher Drang, GEMEINSAM etwas zu bewegen, den Erfahrungs- und Wissensaustausch hier voranzutreiben und mehrere Kurse mit



diesem Background zu organisieren hat sicher Früchte getragen, wenngleich es gedauert hat, bis seine „vorgelebten Botschaften“ angekommen sind.

Christian Röhrling, ÖLV Bundestrainer U20/23 als Kursleiter und Sepp Schopf als Nationaltrainer und „Umsetzer von Bernhards Wissen“ sprachen Dankesworte und überreichten als kleines Dankeschön einen traditionellen Steirischen Schmankerlkorb. Schließlich war Schielleiten Bernhards wichtigster Wirkungsort bei seinen Aufenthalten in Österreich! Es war sicher kein Abschied auf ewig, Bernhard wird weiterhin „Luky“ Weißhaidinger mit betreuen und somit mit unserem Wurfnationaltrainer und dem derzeit besten Nachwuchssathleten in Verbindung stehen.

So war die Stimmung - sicher unterstützt durch das Traumwetter - während der Woche durchgehend von Spaß, Ehrgeiz und Einsatz getragen. Kooperation und Zusammenarbeit bildeten das wichtige Bindeglied unter nahezu allen Teilnehmern, was zum Gelingen des Kurses massiv beigetragen hat. **Die Kursleitung möchte sich bei allen teilnehmenden Trainern und Athleten für die Mitarbeit und die Disziplin während des Kurses mit diesem Bericht bedanken!**

Christian Röhrling & Leonard Hudec



Historische ÖLV-Magazine

Es wurde begonnen, alte ÖLV-Magazine zu scannen. Sie werden auf unserer Website www.oelv.at im Menüpunkt „Newsletter“ online gestellt.



Einzelne Ausgaben fehlen allerdings im ÖLV-Archiv, beispielsweise die Ausgaben 1968/10-11-12, 1969/1, 1969/11-12 und 1970/11-12. Sollte diese jemand für das Online-Archiv ergänzen können, bitte unter webmaster@oelv.at melden!

Buch Neuerscheinung Das große Laufbuch von Lothar Pöhltz

Diese anspruchsvolle Buch-Neuerscheinung ist für ambitionierte Leistungsläufer, Geher und ihre Trainer und Sportstudenten eine Fundgrube zur Unterstützung der Ausbildung und vermittelt umfangreiche eigene Erfahrungen des Autors aus einer inzwischen mehr als 50-jährigen Arbeit im Leistungssport.

Im neu erscheinenden Fachbuch hat Lothar Pöhltz vor allem für Trainer und Sportler mit Zielrichtung Spitzenleistung bei Olympischen Spielen / WM / EM, aber auch für alle ambitionierten Läufer, die auf den Strecken vom 800m bis zum Marathonlauf und im sportlichen Gehen ihre individuellen Möglichkeiten noch besser ausschöpfen möchten, ausgewählte verallgemeinerte trainingsmethodische Wege und praktische Erfahrungen aus mehr als vier Jahrzehnten Arbeit als Trainer, Cheftrainer und Sportwissenschaftler aufgeschrieben. „Es ist ein Buch, wie es gegenwärtig nicht auf dem Markt ist und auch das Schüler- und Jugend-Aufbautraining, die Leistungs-sporternährung, die sportpraktische

Psychologie sowie das Höhentraining behandelt“, so der Autor.

Das Buch (Format 21x28,75 cm / DIN A4 mit 386 Seiten, Hochglanzpapier, mit vielen Tabellen, Abbildungen und Fotos) wird **nicht im Buchhandel** angeboten werden! Es soll am 4.6.2011 bei der Sparkassen-Gala in Regensburg präsentiert werden.



Vorbestellungen mit vollständiger Adresse an Lothar.Poehlitz@t-online.de oder lgr.ring@t-online.de. Wenn das Buch auslieferungsbereit ist, werden Sie kurzfristig informiert.

Gute Besserung, Nicky!

Veronika Watzek hat sich in der Hallensaison ein Knochmarksödem im linken Sprunggelenk zugezogen. Bis Ende Juni muss sie noch auf Krücken gehen. Nur Radfahren, Schwimmen und leichtes Krafttraining sind bis dahin möglich. Vielleicht geht sich ein Start bei den Staatsmeisterschaften Anfang August aus!

Nachwuchsfreuden

Gottfried Lammerhuber, Obmann der Union St. Pölten und Meetingdirektor des Liese-Prokop-Memorials, ist am 4. Mai zum vierten Mal Vater geworden. Herzlichen Glückwunsch!

Was sind die ÖLV Nachrichten?

Die **ÖLV Nachrichten** erscheinen als Online-Newsletter und sind eine Ergänzung zu den aktuellen Leichtathletik-News auf der Website des ÖLV.

Beziehen können Sie die **ÖLV Nachrichten** gratis per E-Mail oder als pdf-Download über www.oelv.at.

Terminvorschau

- 07.05. Österr. 10.000m- und Staffel-Staatsmeisterschaften Wolfsberg (mit ÖM Langstaffeln U-16)
- 13.-15.05. Straßenlauf und Geher-Europameisterschaften der Masters Thionville-Yutz/FRA
- 15.05. Salzburg AMREF Marathon
- 21.05. Geher-Europacup Olhao/POR
- 21./22.05. Int. Hallesche Werfertage (Test-Wettkampf ÖLV Wurf-Team) Halle a. d. Saale/GER
- 22.05. Österreichische Meisterschaften der Vereine (Allg. Klasse, U-16) Südstadt
- 28.05. Österr. Geher-Staatsmeisterschaften (10km F/20km M) Bad Abbach/GER
- 28./29.05. HYPO-Mehrkampfmeeting (IAAF Challenge) Götzis
- 02.06. Liese Prokop Memorial (Austrian Top-Meeting) St. Pölten
- 04.06. 10.000m-Europacup Oslo/NOR
- 04.06. Sparkassen-Gala (Test-Wettkampf ÖLV U23 + Allg. Klasse) Regensburg/GER

Impressum

Herausgeber

Pressereferat des ÖLV

Inhaber

Österreichischer Leichtathletik-Verband

Prinz-Eugen-Str. 12, A-1040 Wien

ZVR: 831713114

Redaktion

Helmut Baudis, Robert Katzenbeisser

Andreas Maier, Herbert Winkler

Anzeigen

presse@oelv.at

Internet www.oelv.at

Email redaktion@oelv.at

